

Zeitschrift: Neue Schweizer Rundschau
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: - (1931)
Heft: 5

Artikel: Gedichte
Autor: Binding, Rudolf G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-853371>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rudolf G. Binding: Gedichte

MAIGESCHEHEN

*Der Maiwind bläst den Fluß entlang.
 Hoch wird die Birke aufgeweht.
 Ein Rieselhauch stromüber geht
 und kraust das Wasser dunkel hin.
 Und Wind und Hauch an dir geschieht
 im Mai den Fluß entlang.*

*Die Sonne ist so jung und blond.
 Ein Himmel weit und weiß und blau
 grenzt überall ans Herz genau.
 Das endet nie -. Und Jung und Blond
 und Sonne, Himmel dir geschieht
 im Mai den Fluß entlang.*

MENSCHEN

*War es ferne? war es nah?
 Keiner weiß wie es geschah.*

*Was dich anröhrt, was mich röhrt -
 Niemand hat es nah geführt.*

*Blick und Pulsschlag, erstes Wort -
 Wer gebar's an seinem Ort.*

*Traumblitz, Wunschnacht - kaum gemein.
 Was war meines? was ist dein?*

HOHE EINSAMKEIT

*Die sie selber um sich breiten –
in den großen Einsamkeiten
ruhn die Gipfel, ruhn die Täler.
Keine Nähe hat die Welt.*

*In Unendlichkeit ertrinken
wirst du wie der Schrei des Falken
noch bevor du sie berührtest –
ganz von Einsamkeit umstellt.*